

Für alle, die noch Lust zum Lesen haben, die Sage vom „Wilden Schloss“

Der Sage nach war dort eine Prinzessin verbannt. Jäger, die dort Gamsen nachjagten, hörten oft winseln, und wenn sie dann nicht sofort von der Jagd abließen, passierte ihnen ein Unglück. Ein Wilderer, der im wilden Schloss den Gamsen jagte, hörte ebenfalls das laute Winseln und sah gleichzeitig auf einer Kuppe eine Gemse mit weißem Kopf. Keine Gefahr fürchtend, schoss er sofort auf dieses seltsame Tier. Der Schuss brachte diese Gams zum Falle und an dessen Stelle stand eine weißgekleidete Dame. Gleichzeitig begann es im Schloss fürchterlich zu krachen, so dass sich der Schütze vor Schreck nicht von der Stelle bewegen konnte. Ein großes Tor öffnete sich. Die weiße Frau schwebte zum Jäger herunter und führte ihn in die prachtvollen Räume des Schlosses und zeigte ihm eine mit schwerem Golde gefüllte Truhe. Zum Danke für die Erlösung konnte der Schütze vom Golde nehmen, was er tragen konnte. Die Dame geleitete ihn dann bis zum Ausgange, wo sie verschwand und das Tor sich knarrend schloss.

*Ludwig Wex, Oberlehrer in Ellmau Quelle: Tiroler
Heimatblätter 1. Jahrgang 1923, 1. Heft, Seite 10*